

## Auswahl und Struktur der Tutoriumsinhalte

### 1. Fachwissenschaftliche bzw. Sachanalyse

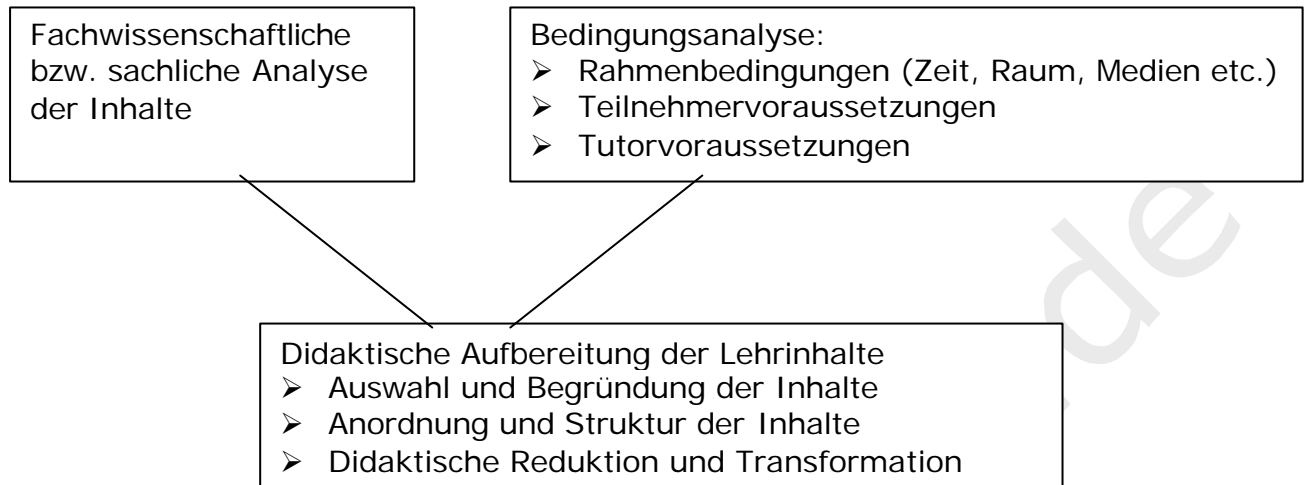
- Sammlung der möglichen Inhalte für ein Tutorium
- Genaue Beschreibung der Inhalte
- Fakten, Begriffe, Regeln, Zusammenhänge ...
- Sichtweisen, Vorannahmen ...
- ggf. Sachstruktur der Inhalte (logische Ordnung, Zusammenhänge, Relationen...)

*Beispiel:*

*Sammlung von Inhalten für ein Tutorium für Erstsemester über Lern- und Arbeitstechniken im Studium*

- ❖ *Lernpsychologie*
- ❖ *Lerntypen*
- ❖ *Arbeitsmittel (z.B. Literatursuche und –beschaffung)*
- ❖ *Umgang mit Texten*
- ❖ *Anteilung zum selbständigen Lernen*
- ❖ *Arbeitsatmosphäre (Störende und lernfördernde Faktoren)*
- ❖ *Umgang mit Werkzeugen*
- ❖ *Umgang mit EDV*
- ❖ *...*

## 2. Didaktische Aufbereitung des Inhalts



### 2.1 Auswahl und Begründung der Inhalte

Akzentuierung des Inhalts und Identifikation des Lernwirksamen:

- Teilinhalte, die im Mittelpunkt des Tutoriums stehen sollen
- Teilinhalte, die zum Verständnis unerlässlich sind
- Teilinhalte, die fachlich unbedingt erforderlich sind
- Teilinhalte, die als Rand- und Zusatzwissen eingestuft werden können
- Möglichkeiten der Unterteilung, Schwerpunktsetzung, des Kürzens und Eingrenzens
- Möglichkeiten der Darstellung von Zusammenhängen
- Möglichkeiten der Verknüpfung mit bereits bekannten Inhalten

Exemplarität des Inhalts:

- Erschließen eines größeren, allgemeinen Sach- und Sinnzusammenhangs
- Erfassen von Prinzipien, Gesetzen, Kriterien, Problemen ...
- Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen, Einsichten, Fertigkeiten
- Erarbeiten von ähnlichen Sachverhalten
- Vermittlung von Handlungsfähigkeit

Verwendbarkeit des Inhalts:

- Bedeutsamkeit für berufliche, private, sonstige Situationen
- Qualifikation für die optimale Bewältigung von beruflichen und privaten Situationen
- Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten für ähnliche Situationen
- Anregung zur selbständigen Weiterarbeit

Beispiel:

Auswahl und Begründung von Inhalten für ein Tutorium für Erstsemester über Lern- und Arbeitstechniken im Studium

<b>Inhalte</b>	<b>Begründung</b>
Lernpsychologie	Wichtige Tipps zur Informationsverarbeitung und Gestaltung des eigenen Lernens
Lerntypen	Analyse des eigenen Lernverhaltens und Möglichkeiten der Verbesserung
Arbeitsmittel (z.B. Literatursuche und – beschaffung)	Handhabung der Arbeitsmittel als wichtige Voraussetzung fürs Studium
Umgang mit Texten	Für Studenten, die viel mit Texten arbeiten müssen, besonders Geistes- und Sozialwissenschaften
Anteilung zum selbständigen Lernen	Hilfe zur Selbsthilfe, Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung kennen und nutzen
Arbeitsatmosphäre (Störende und lernfördernde Faktoren)	Einfluss der Arbeitsatmosphäre auf das Lernen erkennen und Veränderungen vornehmen
Umgang mit Werkzeugen	Wichtig für Studenten, die in Werkstätten und Laboren sowie in Praktika tätig sind, besonders Ingenieur- und Naturwissenschaften
Umgang mit EDV	Wichtig für alle Studenten für Anwenderprogramme (Standardsoftware, Internetrecherche ...), für Informatik, Elektrotechnik usw. mehr Kenntnisse erforderlich

## 2.2 Anordnung und Struktur der Inhalte

Orientierung der Anordnung und Struktur

- an der logischen Abfolge der Sachstruktur,
- an den beim Lernen ablaufenden Lernprozessen
- an den Phasen des Problemlöseprozesses,
- an dem Aufgreifen und Ausbauen von Vorkenntnissen
- an didaktischen Prinzipien wie z.B.
  - vom Leichten zum Schweren,
  - vom Allgemeinen zum Speziellen,
  - vom Konkreten zum Abstrakten,
  - vom Einfachen zum Komplexen.

Beispiel:

Anordnung von Inhalten für ein Tutorium für Erstsemester über Lern- und Arbeitstechniken im Studium

<b>Anordnung – Variante 1</b>	<b>Anordnung – Variante 2</b>
1. Anregungen und Möglichkeiten der Gestaltung des Lernens: Lernpsychologie, Anleitung zum selbständigen Lernen	1. Analyse des eigenen Lernverhaltens: Lernatmosphäre, Lerntypen
2. Analyse und Veränderung des eigenen Lernverhaltens: Lernatmosphäre, Lerntypen	2. Möglichkeiten der Gestaltung des Lernens und Veränderung des eigenen Lernverhaltens. Lernpsychologie, Anleitung zum selbständigen Lernen
3. Handhabung der Arbeitsmittel: Literaturbeschaffung, Bibliotheksbenutzung ...	3. Handhabung der Arbeitsmittel: Literaturbeschaffung, Bibliotheksbenutzung ...
4. Umgang mit ... Texten, Werkzeugen, EDV	4. Umgang mit ... Texten, Werkzeugen, EDV

### 2.3 Didaktische Reduktion und Transformation

Durch die didaktische Reduktion und Transformation werden die Lerninhalte eingegrenzt und umgewandelt, damit sie den Eigenheiten des Inhalts, den Merkmalen der Teilnehmer und den zeitlichen und örtlichen Rahmenbedingungen entsprechen.

Qualitative Reduktion:

- Vereinfachung eines abstrakt wissenschaftlich gefassten Sachverhalts
- Senkung der Abstraktionsebene
- Reduzierung des Schwierigkeitsgrads
- Gewichtung der einzelnen Inhaltselemente
- Sprachliche Vereinfachung
- Konkretisierung durch Analogien, Metaphern und Beispielen

Quantitative Reduktion:

- Überführung einer komplexen wissenschaftlichen Aussage in eine einfachere
- Verringerung der absoluten Informationsmenge
- Vereinfachung von Fakten und Zusammenhängen
- Vereinfachung von Handlungsvollzügen

*Beispiel:*

*Didaktische Reduktion und Transformation von Inhalten für ein Tutorium für  
Erstsemester über Lern- und Arbeitstechniken im Studium*

<b>Inhalte</b>	<b>Begründung</b>
<i>Lernpsychologie</i>	<i>Keine Theorien, nur praktische Regeln, die direkt umgesetzt werden können</i>
<i>Lerntypen</i>	<i>Kurze Beschreibung mit Hinweisen auf die Gestaltung des Lernens</i>
<i>Arbeitsatmosphäre (Störende und lernfördernde Faktoren)</i>	<i>Instrument zur Analyse und Auswertung der Ergebnisse mit konkreten Informationen</i>
<i>Anteilung zum selbständigen Lernen</i>	<i>Praktische, handfeste Tipps und Rezepte</i>
<i>Arbeitsmittel (z.B. Literatursuche und – beschaffung)</i>	<i>Praktische Handlungsanweisungen und Tipps</i>
<i>Umgang mit Texten</i>	<i>Praktische Darstellung und Durchführung von Methoden zur Textbearbeitung (z.B. 3SQR)</i>
<i>Umgang mit Werkzeugen</i>	<i>Praktische Tips und Handlungsanweisungen mit Demonstration</i>
<i>Umgang mit EDV</i>	<i>Einführung und Übung der wichtigen Grundfunktionen sowie Möglichkeiten der Hilfe beim Arbeiten mit Software</i>

### **Literaturhinweise:**

Brokmann-Nooren, C., Grieb, I. & Raapke, H.-D. (1995). NQ-Materialien. Handbuch der Erwachsenenbildung. Weinheim und Basel: Beltz.

Döring, K.-W. & Ritter-Mamczek, B. (1997). Lehren und Trainieren in der Weiterbildung. Ein praxisorientierter Leitfaden. Weinheim und Basel: Beltz.

Fischer, R. (1985). Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung. Sindelfingen: expert.

Müller, K. R. (1993). Kurs- und Seminargestaltung. Ein Handbuch für Dozentinnen und Kursleiter. München: Hueber.

Aktuelle Literaturhinweise und Internetquellen finden Sie unter  
[www.lehridee.de](http://www.lehridee.de) - Tipps und Hinweise - Literatur bzw. Links